

Philip Bunting: „Das Lexikon einzigartiger Tiere“

## Buckelzirpe, Axolotl und Pfeilgiftfrosch

Von Jan Drees

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 16.12.2023

**Philip Buntings Bücher wurden in mehr als 25 Ländern veröffentlicht und vielfach ausgezeichnet. Der gebürtige Engländer lebt mit seiner Familie am Meer im sonnigen Australien, wo bekanntlich einige interessante Tiere zu finden sind – vielleicht rührt daher sein Interesse für staunenswerte Viecher.**

„Für einen Menschen, der keine Bildung in Naturgeschichte erfahren hat, ist ein Spaziergang auf dem Land oder am Strand wie der Besuch einer Galerie, in der neunzig Prozent der wundervollen Kunstwerke mit der Vorderseite zur Wand aufgehängt wurden“, sagte der englische Biologe Thomas Huxley im 19. Jahrhundert. Mit dieser schönen Analogie eröffnet Philip Buntings Kinder-Lexikon. Es lädt dazu ein, zahlreiche höchst wundersame Tiere kennenzulernen, die Kunstwerke also umzudrehen, damit die Kleinsten erfahren, was sich hinter Buckelzirpe, Axolotl oder Pfeilgiftfrosch verbirgt.

„Wie der Name schon sagt, ist dieser kleine Frosch giftig. Er gehört sogar zu den allergiftigsten Tieren der Erde! Obwohl so ein Fröschen nur etwa so groß wie eine Büroklammer wird, kann sein Gift zehn erwachsene Menschen töten. Es hat deshalb nur einen einzigen Feind: eine kleine Natter, deren Bauch ebenfalls gelb ist.“

### Quak mirdasliedvontod

Als Phyllobates terribilis wird der Pfeilgiftfrosch auf Latein bezeichnet, und weil sich das kein Kind merken kann, schlägt „Das Lexikon einzigartiger Tiere“ stattdessen den wesentlich lustigeren Namen „Quak mirdasliedvontod“ vor. Jedes der hier vorgestellten 56 Tiere wird für die junge Leserschaft umgedichtet – und vielleicht kann man ahnen, wer mit „Einhornus mobyduckus“ gemeint ist, oder mit „Gluckus perückus“ – so bezeichnet werden hier der Narwal und das toupierte Seidenhuhn.

„Die fabelhaften Tiere, die du in diesem Buch kennengelernt hast, gibt es einfach (genau wie dich und mich). Sie müssen uns gar nichts beweisen. Sie leben gemeinsam mit uns auf dieser wunderbaren Erde und erinnern uns daran, dass jede und jeder von uns einzigartig ist, egal ob Mensch oder Tier.“

Philip Bunting

### Das Lexikon einzigartiger Tiere

Aus dem Englischen von Eva Sixt

Carlsen Verlag, Hamburg

80 Seiten

16 Euro

ab 4 Jahren

So schließt dieses Buch achtzig Seiten später, nachdem vorgestellt wurden: das Erdferkel, umgetauft zum „Buddelschweini bangii“, der Fetzenfisch „Zwergdrago ozeanicus“ und die „watschla romantica“ – also Eselspinguine, die dafür bekannt sind, dass deren Männchen Steine aufheben, um sie ihrer auserwählten Pinguindame anzubieten.

Viel Quatsch zur Unterhaltung, vergnüglich will dieses Lexikon sein, mit allerlei kuriosen Fakten, sodass nicht nur die pseudolateinischen Tiernamen im Gedächtnis bleiben, sondern auch Informationen wie die über den antarktischen Eisschild. Er besteht zu drei Prozent aus gefrorenem Pinguin-Urin– immerhin leben die „watschla romantica“-Tiere seit nunmehr 30 Millionen Jahren in der südlichen Polarregion. Allein aufgrund erheiternder Geschichten wie dieser lohnt sich das empfehlenswerte „Lexikon der einzigartigen Tiere“, das vor wenigen Wochen im Hamburger Carlsen Verlag erschienen ist.